

möglichen, gemeinen, servilen Artikel aus allen möglichen Winkelblättern zusammen, die unsre Partei schmähen. Hinterher kommt er aber allemal gehinkt und entschuldigt sich: das wäre „Eingefandt“ gewesen. Eine schöne Konsequenz, das! Bessern Sie Sich, Herr Dr. Jahn! —

B.

### Verschiedenes.

Leipzig, den 15. Aug. Sie werden wohl von den Zerwürfissen im hiesigen Vaterlandsvereine gehört haben. Faktisch haben wir jetzt zwei Vaterlandsvereine, einen republikanischen (Obmann Jäckel) und einen monarchisch-konstitutionellen (Obmann Wuttke). Durch die unverschämte Annahme, daß er den leipziger Zweigverein, ohne ihn zu fragen, auflösen zu können glaubte, hat Wuttke über sich selbst den Stab gebrochen. Die Republikaner haben ihn aufgegeben. Ueberdies hat er eine Mißbilligung gegen Blum erlassen, und so mit der ganzen bisherigen Partei in Frankfurt gebrochen. So ist hoffentlich Hr. Dr. Wuttke, der Korrespondent für die Augsburger Allgemeine, die ihn dafür aber auch gut bezahlt, der sich durch die Legitimität seiner Gesinnung bereits die ordentliche Professur erschungen hat und der auch noch eine Ministerstelle zu erwischen trachtet, hoffentlich für immer in den Augen der Anhänger der entschiedenen demokratischen Partei unmöglich; wünschen wir uns dazu Glück, denn wir haben einer Schlange den Kopf zertreten!

### Maurergesellen

werden an der S. B. St. Eisenbahnbrücke im Elstertthale angenommen.

Plauen den 13. Aug. 1848.

August Ebert, Maurermstr.

**Die stenographischen Berichte**  
der constituirenden Nationalversammlung  
zu Frankfurt a. M.

**Erstes Abonnement, N° 1—33.** (100 Bogen mit Inhalt und Register) sind auf Anordnung der hohen Nationalversammlung in einer bedeutenden Auflage in Leipzig abgedruckt worden, und durch jedes Postamt in ganz Deutschland für 20 Sgr. = 1 Fl. Conv. M. = 1 Fl. 12 Kr. Rh. zu beziehen.

Das zweite und die folgenden Abonnements von N° 34 ab, auch je 100 Bogen, sind ebenfalls bei jedem Postamte zu gleichem Preise, und zwar möglichst bald zu bewirken, da es sonst ungewiß ist, ob bei späteren Bestellungen die früheren Nummern nachgeliefert werden können.

Druck und Verlag von Aug. Wieprecht in Plauen.

### Bescheidene Anfrage.

Vor einigen Jahren nannte der Berliner Schriftsteller Held die Stadt Plauen den Heerd des sächsischen Liberalismus. Es ist nun allerdings jetzt manche Stadt reaktionär, die früher den Anstrich der Freisinnigkeit hatte. Wir erlauben uns aber dennoch die bescheidene Anfrage: wie in Plauen die Aenderung so schnell gekommen? und ferner warum in Plauen noch kein Vaterlandsverein besteht, da derselbe doch für Sachsen die Beibehaltung und zeitgemäße Fortbildung der konstitutionellen Monarchie will? —

### Hört! Hört!

Bei Gelegenheit der Parade am 6. Aug. sagte der Stadtkommandant, General Holtendorf, in Leipzig vom König von Sachsen, dem „erhabenen Monarchen“, dem „Beglücker seines Volkes“, derselbe sei „erhaben über alle seine Sachsen in jeglicher Tugend.“ Da wissen wir ja auf einmal, wer der tugendhafteste Mann unter beinahe zwei Millionen tugendhafter Sachsen ist! Mir fällt dabei der Bibelspruch ein: Wer glaubt u.

### Es muß auch solche Käuze geben!

In D..... äußerte neulich auf der Bierbank ein junger Advokat „wenn er zu Essen habe und jeden Tag seine 8 — 10 Gläser Bier trinken könne, dann möge die Welt sich drehen wie sie wolle, das kümmere ihn weiter Nichts!“ — Schau, wie gemüthlich der Dohse dort liegt und kaut: Geh, lege dich daneben! —

So eben erschien und ist durch Unterzeichneten zu beziehen:

### Liederbuch

für die  
**deutschen Vaterlandsvereine**

herausgegeben

von

Julius Schanz.

Preis 1 Ngr. 5 Pf., in Partien 1 Ngr.

A. Wieprecht in Plauen.

### Gold-Stoffe

zu

### deutschen Fahnen

in der Breite einer Leipziger Elle,

einseitig à 15 ngr., zweiseitig à 30 bis 60 ngr. die Elle, empfiehlt die Brocat-Stoff-Fabrik von

**Jacob Neustädter** in Bayreuth  
in Baiern.

Druck und Verlag von Aug. Wieprecht in Plauen.